Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

das gebedt wden wir gerey niget
durch die legen wden wir gelert
Ir iglichez ist gut wan ez erlaubt
ist vnempt daz nũ sie beide tue/
ist aber das nit erlaubt/ so ist besser
beden dan lesen/ Die wcke zu den
wir munche sant bnĩdictẽ ordens
auß auffsatzũge vnser regel vbunde
sein/ die sennt daz lob gotes/ daz gebedt/
daz lesen/ daz betrachtnus/ vasten/
wachen arbeit der hende/ vnd vnd
den ist daz lob gotes daz forderst vñ
daz allerbest/ darnach ist daz bedite
daz beste darnach daz lesen/ Auß dem
vns zu mcknende ist/ daz beden vn vm
selbs ist minner gut dan got loben/
vnd ist besser dan lesen/ Vns also vnd
allen den vorgenantẽ wcken ist be
den daz best/ auß genumme neur daz
lob gottes/ Zum funffden mal daruß
daz vns des gebedes inder zeit dis
lebens berlich noit zu erwbende
vns die hulff gottes widder vnser
feynde/ wider die wir hie mzeit fechte
nußen/ vnd wider die wir nit gesign
mogen ane die gotlich hulff/ wan
wir sein hie jm uam tal/ vnd wden
dieck angefochten von vnsm eigen
fleisthe mit vnkeusheit/ mit fraß
mit zorne mit trugheit/ Auch
wden wir dieck an gefochtẽ vo tufel
vnd vo der werlde/ daz ist vo bosen
menschn die da seint lucphel dieser
wlde/ von der anfechtũge dez fleisths
ist gesthribn ad gal. v. daz fleisth be
gert wider den geist/ vnd der geist
widder daz fleisth/ vnd sie sennt widd
einander/ vnd sollen wir widder
den feynt gesigen/ so bedurffen wir
darzu der hulff gotes/ von der an
fechtũge des teufels sthreibt auch
sant paul ad epheß. 6. vnd spricht
ziehent euch an die wapen gottes
daz ir mogent gestren widd die lage
dez teufels/ wan nit allein han wir
zu ringende widd daz fleisth vnd
daz blut daz ist als die glose spricht
widd die last die auß dem fleisthe
vnd blutte kumet/ od widder bose
menschn die da siechtig seint/ sind
auch widd die fursten vnd gewelte
widder die auß riecht der wlde dies
finsernisse/ daz ist widd den teufel vñ
sein gesellñ engel die vnsichtig seint
die da außriecht seint der werlde
dieser finsernisse/ daz ist der lucphel
dieser wlde die durch die sunden
vfinstert seint vñ die auch die bosn
geiste bringent zu wcken der finst
nisse/ daz ist zu den sunden/ widder
diese vnsiechtigẽ feynde musen wir
auch fechten die weil wir hie mzit
leben/ vñ mogen vn nit widd sten
an die hulff gotes/ wan sie sennt
vns viel zu listig/ vnd auch vil zu
starck/ von der gewalt lucifer ist
gesthribn. Iob. 41. Nõ est potestas sr terra
que ei valeat opari. r. ez ist kein ge
walt off ertruch die vm moge geglycht
wden/ vnd darumb sollen wir den
selbn vnsn feynden widd sten also
daz wir vo vn nit vbwundn wden/
so ist vns noit daz wir durch das
gebedt got dieck an ruffen/ daz er
vns wolle beholffen sein/ von anfech
tũge der bosen menschen/ die dy gutten
vñ gerechtn hie mzit durchtreut/
ist nit noit daz nũ die auß den hei
ligen sthrifftn zeuge/ wan die erfarũge